

Umzug von Archivgut aus Wernigerode nach Magdeburg

Bereits 2007 war zur Profilierung der Standorte des Landesarchivs der Beschluss gefasst worden, an den Standorten Wernigerode und Magdeburg bestimmte Beständegruppen zu konzentrieren.

Dazu gehören neben den Herrschafts- und Gutsarchiven die Aktenüberlieferung kursächsischer und kurmainzischer Gebiete sowie Deposita von Kommunen und Personen aus diesen Territorien, das Bergarchiv (ausgenommen die bergbauliche Karten- und Rissammlung sowie die Bergbaubetriebe) sowie Bestände des Deutschen Ordens, des Johanniterordens und des Reichskammergerichts zu Wetzlar. Die Umsetzung dieser Pläne musste jedoch bis 2011 warten, da erst mit dem Bezug des neuen Dienstgebäudes in der Brückstraße genügend Magazinkapazität am Standort Magdeburg hierfür zur Verfügung stand. Die Bestände altpreußischer Ämter und preußischer Behörden wie der Generalkommission mit ihrer umfangreichen Akten- und Kartenüberlieferung sowie von Deposita von Kommunen und Personen konnten jetzt nach Magdeburg umgelagert werden.

Königreich Westphalen und preußische Übergangsbehörden

Ebenso war 2007 in Erwägung gezogen worden, die Bestände des Königreichs Westphalen und der französischen Verwaltung von Erfurt sowie von Behörden des preußischen Zivil- und Militärgouvernements für die Provinzen zwischen Elbe und Weser nach Magdeburg zu verlagern. Realisiert wurde dies schließlich im Dezember 2017, als nach umfangreichen Bestandserhaltungsmaßnahmen die Magazinkapazität am Standort Wernigerode zunehmend knapper wurde und der Fortgang der Kartionierungsarbeiten gefährdet war. Insgesamt wurden jetzt weitere 2.100 lfm Akten und 11.200 Karten von Wernigerode nach Magdeburg umgezogen. Zusammen mit der dort traditionell verwahrten Überlieferung der preußischen Provinz Sachsen und deren magdeburgischer, halberstädtischer, altmärkischer und quedinburgischer Vorgängerterritorien sowie der umfangreichen Urkundenüberlieferung bestehen nun in Magdeburg beste Bedingungen zur Erforschung der Geschichte der genannten Gebiete.



C 20 V, Sep. Halberstadt K Nr. 13: Plan der Stadt Halberstadt, Sektion XV (1847), Detail

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jetzt für die Bestände verantwortlichen Magdeburger Dezernats 21 stellte und stellt die Übernahme jedoch auch eine Herausforderung dar. Die Erschließung des umfangreichen, nach wie vor stark gefragten Bestands der Generalkommission wird seit seiner Umlagerung nach Magdeburg fortgesetzt. Insbesondere die von dieser im Zuge der Separationen und Umlegungen angelegten Karten werden nicht nur zur Klärung von Katasterangelegenheiten oder zu ortsgeschichtlichen Forschungen herangezogen, sondern finden auch bei Familienforschern großen Anklang. Um diesen Wünschen nachkommen zu können, sind aber auch umfangreiche Restaurierungen erforderlich, da die Karten zahlreiche Beschädigungen aufweisen und ihr Erhaltungszustand Benutzungen erst nach einer Restaurierung zulässt.

Zu orts- und familiengeschichtlichen Themenbereichen werden ebenfalls die altpreußischen Ämterbestände intensiv und häufig benutzt. Hier stand die Fortsetzung der in Wernigerode begonnenen Retrokonversion der Verzeichnungsangaben, deren Prüfung und Korrektur und anschließende Onlinestellung im Vordergrund der Arbeit der Magdeburger Archivarinnen und Archivare. Aber auch Findhilfsmittel zu den Ende 2017 verlagerten Beständen des Königreichs Westphalen und der preußischen Übergangsbehörden wie beispielsweise zur Präfektur des Elbdepartements sind in den kommenden Jahren noch zu retrokonvertieren und zu prüfen, bevor die Verzeichnungsangaben auf der Website des Landesarchivs Nutzern zugänglich gemacht werden können. Bis dahin stehen allen Interessierten für die Benutzung im Lesesaal die herkömmlichen Findbücher zur Verfügung.

Antje Herfurth